

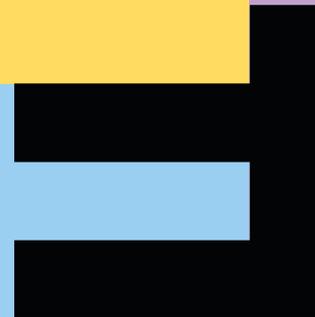
FHV

Vorarlberg University
of Applied Sciences

Lernziele

Input im Rahmen des GKP-VBB
Workshops 5.7.22

TELL-Center / Frank Weber

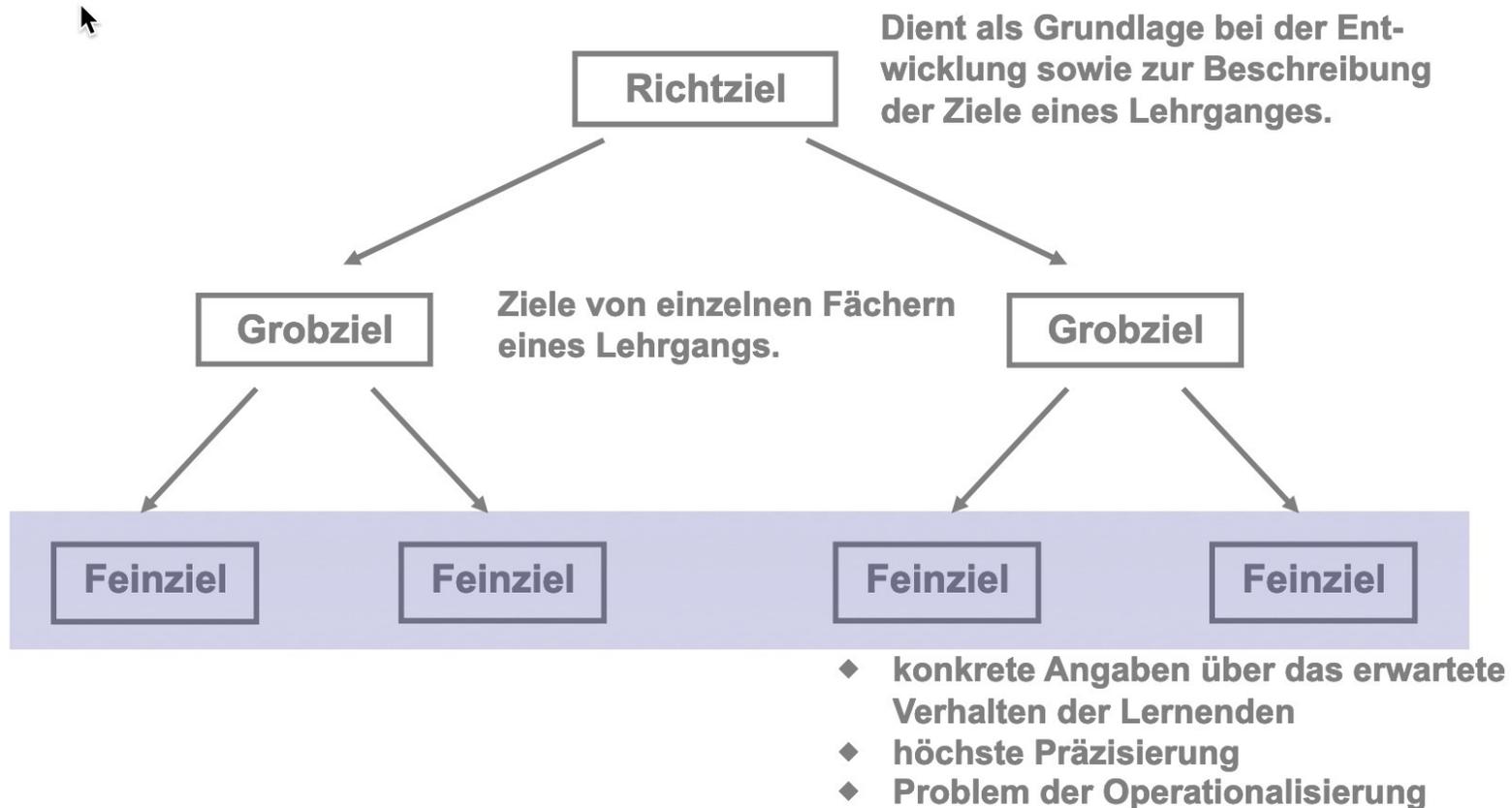


Lernziele: Funktionen

- Lernziele: wichtiger Ausgangspunkt für die Planung einer Lehrveranstaltung.
- Lernziele: wichtig *sowohl* für Lehrende *als auch* für Lernende
- Lehrende: Unterstützung bei der Planung und der Evaluation eurer Lehre
- Studierende: Unterstützung bei der Motivation, geben dem Lernprozess Struktur, unterstützen bei Planung der eigenen Lernaktivitäten und der Evaluation des eigenen Lernprozesses (Prüfungsleistung)
- Wichtig: Beschreibung \neq Lernziel:

~~„Die Vorlesung gibt einen Überblick über die in der kommerziellen Datenverarbeitung angewendeten Techniken, Methoden und Technologien. Nach der Einführung der Grundbegriffe widmet sich die Vorlesung den Bereichen Daten(typen) und Filesysteme, Netzwerke, Betriebssysteme und Services sowie Applikationsarchitekturen. Von zentraler Bedeutung sind weiters Datenbanken und Information Retrieval.“~~

Lernziel-Ebenen



vgl.: Mayer, Horst O.; Hertenagel, Johannes; Weber, Heidi (2009): Lernzielüberprüfung im eLearning. München: Oldenbourg, S.9

Siehe Präsentation im Inside: https://inside.fhv.at/download/attachments/36012084/Lernziele_Vortrag_HOM_09_06_11.pdf



Lernziel-Ebenen: Beispiel



Richtziel einer LV:

Die Studierenden sind in der Lage, eine Konzeption für eine dokumentarische Videoarbeit zu einer vorgegebenen Themenstellung zu erstellen.



Grobziel einer Lehreinheit:

Die Studierenden können die unterschiedlichen Entwicklungsstufen einer Videokonzeption erläutern und voneinander abgrenzen.



Feinziel:

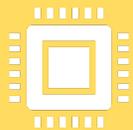
Die Studierenden sind in der Lage aus einer vorgegebenen Drehbuchszene einen Drehplan und ein Breakdown abzuleiten. Die Studierenden sind in der Lage die Unterschiede ihres eigenen Drehplans zum exemplarisch vorgelegten schriftlich zu begründen.

Lernziel-Ebenen: Beispiel 2



Richtziel einer LV:

Die Studierenden können den Aufbau und die Funktionsweise des Internets mit eigenen Worten erläutern und dieses Wissen für Aufbau und Betrieb eigener Netzwerke anwenden.



Grobziel einer Lehreinheit:

Die Studierenden können ein Netzwerk planen, aufbauen, die Geräte konfigurieren und die Funktionalität testen.



Feinziel:

Die Studierenden sind in der Lage innerhalb von 20 Minuten alle notwendigen Routerinterfaces mit den jeweiligen Parametern zu konfigurieren; einzige Hilfe dabei ist die Online-Hilfe im Router Betriebssystem.



Taxonomie von Lernzielen nach B. Bloom



- 3 Lernzieldimensionen:
 - Kognitive Lernziele
Beschreiben das Wissen über Fakten, Konzepte, Regeln, Prozeduren oder Prinzipien.
 - Affektive Lernziele
Beziehen sich auf Interessen, Einstellungen und Werte.
 - Psychomotorische Lernziele
Beziehen sich auf die Beherrschung und Koordination von Bewegungsabläufen.

Taxonomie der kognitiven Lernziele

- Wissen
Informationen erinnern (wiedergeben, nennen, aufzählen...)
- Verstehen
Informationen in Kontext einordnen (beschreiben...)
- Anwenden
Regeln in Situation anwenden (anwenden, umsetzen...)
- Analyse
Sachverhalt zerlegen (analysieren, interpretieren...)
- Synthese
Zusammenfügen (entwerfen, kombinieren,...)
- Bewerten
Entscheiden, ob Kriterien erfüllt sind (beurteilen, bewerten, Kritik.....)



Taxonomie der kognitiven Lernziele Beispiel 1 Teil 1

- **Wissen:**
Die Studierenden sind in der Lage die mathematischen Zusammenhänge zwischen Strom, Spannung, Leistung, Zeit, Energie, elektrischer Leistung/Energie, Nutzleistung/Energie und Leistungsfaktor zu nennen.
- **Verstehen:**
Die Studierenden sind in der Lage die Bedeutung des Leistungsfaktors an Hand eines eigenen Beispiels zu erklären.
- **Anwenden:**
Die Studierenden sind in der Lage bei einer gegebenen technischen Anwendung aus zwei Größen die jeweils dritte zu berechnen.



Taxonomie der kognitiven Lernziele Beispiel 1 Teil 2

- **Analyse:**
Die Studierenden sind in der Lage bei einer gegebenen technischen Problemstellung die relevanten Daten zur Leistungsanalyse zu bestimmen bzw. zu formulieren, was für eine Leistungsfaktorbestimmung an Daten notwendig ist.
- **Synthese:**
Die Studierenden sind in der Lage die Auswirkung der Zusammenschaltung verschiedener technischer Systeme mit unterschiedlichen Leistungsfaktoren als Gesamtes zu betrachten und Aussagen über z.B. den Gesamtwirkungsgrad zu treffen bzw. diesen zu optimieren.
- **Bewertung:**
Die Studierenden sind in der Lage ein technisches System zu untersuchen und Vorschläge zu machen, welche Detailverbesserungen den größten Nutzen für das Gesamtsystem bringt. Diese Vorschläge basieren auf einer logischen Begründungskette.



Taxonomie der kognitiven Lernziele Beispiel 2 Teil 1

Aus: Syllabus der LV Allgemeine Pathologie / LV-Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Martina Huemer:

- **Wissen:**
Die Studierenden können Fachbegriffe der Allgemeinen Pathologie korrekt benutzen und pathophysiologische Abläufe zuordnen und benennen..
- **Verstehen:**
Die Studierenden können pathophysiologische Abläufe im Rahmen von vorgegebenen Fallbeispielen erklären (z.B. was passiert bei einer Entzündung im Körper, was speziell bei einer Blinddarmentzündung).
- **Anwenden:**
Die Studierenden sind in der Lage, ihr pathophysiologisches Wissen auf neue Fallbespiele zu übertragen und diese zu analysieren (z.B. akute versus chronische Entzündung).



Taxonomie der kognitiven Lernziele Beispiel 2 Teil 2

- **Analyse:**
Die Studierenden sind in der Lage, aus einer gegebenen Fallkonstellation angemessene pflegerisch-diagnostische Tätigkeiten abzuleiten und Besonderheiten zu formulieren, auf die zu achten ist (z.B. Blutkultur bei Entzündung: wann, wie, warum, was ist wichtig zu beachten?).
- **Synthese:**
Die Studierenden sind in der Lage, pathophysiologische Abläufe und Phänomene in ihrer Auswirkung auf den Gesamtorganismus einzuordnen und daraus pflegerische Handlungsideen zu generieren (z. B. wie präsentiert sich der Patient mit akuter Entzündung? Wie nutze ich mein Wissen über die Abläufe im Körper, um diagnostisch richtig vorzugehen?).
- **Bewertung:**
Die Studierenden können auf Basis ihrer Kenntnisse Vorschläge erarbeiten, welche pflegerischen Zugangswege für ausgewählte Pathologien den größten Nutzen für die PatientInnenversorgung haben (z.B. Umgang mit Patientinnen mit akuter Entzündung).



Qualitätsentscheidend: Formulierung!

Zentral: Möglichst konkrete Formulierungen (v.a. Feinzielebene)

~~wissen, verstehen, vertraut sein mit..., interessiert sein an..., spüren, entwickeln ein Bewusstsein für..., glauben..., informiert sein..., erkennen die Bedeutung, etc.~~

Studierende können/sind in der Lage zu: nennen, erklären, beschreiben, vergleichen, zuordnen, zusammenfassen, anwenden, vorschlagen, ausführen, etc.

Links zu nützlichen Dokumenten:

[Ausfüllhilfe Fachbeschreibungen im Inside](#)

[Merkblatt Taxonomiestufen nach Bloom](#)





Herzlichen Dank!